

Werk

Titel: 8. Mitgliederversammlung des V. D. B.

Ort: Leipzig

Jahr: 1911

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0028|log133

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

8. Mitgliederversammlung des V. D. B.

Freitag den 9. Juni, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Schriftführer Bibliothekar Dr. Schulz erstattet den Geschäftsbericht:

Die Mitgliederzahl des Vereins betrug zur Zeit der vorjährigen Tagung zu Nürnberg 393. Durch den Tod verlor der Verein 2 Mitglieder (Böse-Jena, Kochendörffer-Marburg). 3 Mitglieder erklärten ihren Austritt. Es trat somit ein Abgang von 5 Mitgliedern ein. Dieser Minderung steht jedoch ein Zugang von 20 neu beigetretenen Mitgliedern gegenüber, so daß ein reiner Zugang von 15 zu verzeichnen ist. Damit hat die Zahl der Mitglieder des Vereins das vierte Hundert überschritten, sie beträgt zurzeit 408. Von diesen 408 Bibliothekaren sind 27 nicht mehr im Amt, haben aber die Mitgliedschaft des Vereins beibehalten. Aktive Bibliothekare zählt der Verein demnach 391. Sie wirken an 117 Bibliotheken in 73 Orten. — Ueber die Vorstandsgeschäfte ist zu berichten, daß die Aufträge, welche die vorjährige Mitgliederversammlung dem Vorstand und Ausschufs erteilt hat, ausgeführt worden sind.

Den Kassenbericht erstattet der Schatzmeister Bibliothekar Dr. Hilsenbeck.

Der Kassenabschluss vom 1. Juni stellt sich wie folgt: Einnahme 1100.05 M., Ausgabe 1391.33 M., Mehrausgabe also 291.28 M., der aber ein größerer Betrag an restierenden Mitgliedsbeiträgen gegenübersteht. Der Barbestand des Vereinsvermögens betrug am genannten Tage 3402.56 M.

Der Vereinsausschufs hat den Kassenbericht nebst Kassabelegen durch das Ausschufsmitglied Oberbibliothekar Dr. Geiger prüfen lassen. Dieser berichtet, daß alles richtig befunden wurde, und spricht dem Schatzmeister den Dank für seine Mühewaltung aus. Der Voranschlag für 1911 bilanziert mit 1300 M.

Der Vereinsausschufs wird für die Geschäftsführung in dem abgelaufenen Jahr durch die Versammlung entlastet.

Hierauf erfolgt seitens des Vorsitzenden die hochehrföliche Mitteilung an die Mitgliederversammlung, daß ein ungenannter Freund des deutschen Bibliothekswesens und des bibliothekarischen Berufs dem Verein den Betrag von 10 000 M. zur Verfügung gestellt habe, der vom Vereinsvermögen getrennt verwaltet werden soll und dessen Zinsen zu bibliothekarischen Zwecken, z. B. Reisestipendien, Unterstützung bibliothekarischer Arbeiten usw., verwendet werden sollen. Die Versammlung nimmt die hochherzige Schenkung mit dem Ausdruck wärmsten Dankes für den ungenannten Spender an, vorbehaltlich der vorgeschriebenen landesherrlichen Genehmigung, welche unverzüglich beantragt werden wird. Schwenke-Berlin schlägt vor, die vom Verein zu entrichtende Schenkungssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Eine Zeichnungsliste wird mit gutem Erfolg in Umlauf gesetzt; auch die nicht anwesenden Mitglieder sollen zur Beteiligung aufgefordert werden.